

beth] [1627] nach Absterben Bruders [F r a n z] säligen 2800 gl. gült, und Inzwischen sy der Fr. Muoter [Eva Z ü r c h e r] Jerlich 25 gl. Verzinsen. Und Jch Jerlich die 100 gl., der Bruder [Heinrich I.] 125 gl. wye dan Unsers- theils beschächen.

A^o 1632 übergibt sy mier gwalt Jrentwegen von gemeinen schulden und wider- schulden wegen zehandlen undt verspricht widerumb den obigen Accordt ze hal- ten, die 25 gl. zuo verzinsen, hoffe aber hingägen wegen der 500 gl. betrach- tet ze werden und luth des Zedels denn sy wider byhanden hatt.

Jezunder uff Absterben Bruders [Heinrichs I.] säligen sagt sy er habe Jro versprochen der 500 gl. halber ersazung zu thun, davon weys ich nit, aber woll dass sy, wye obvermeldt, umb etwas beschwärt hate, wan sy die 25 gl. zinsen mieste, undt hernach Jro nüt erschusse.

Mynes theils aber bin ich bim accordt Pliben und muos es noch darby bewenden lassen.

Nota die Schwester hat sich selbs betrachtet, In deme die 21 Jar die 25 gl. Inbehalten, danehero wir desto mehr schulden zu zalen und desto minder zuo Erben".

1) s. AH 20/200

AH 58, 93 - Blatt 93^v leer

[1651]

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT. II. ZURLAUBEN UEBER DIE ERBANSPRUECHE SEINER SCHWESTER ELISABETH]

Stimmt inhaltlich zum Teil mit AH 58/53 überein. Da der Text je- doch sehr verworren ist und zudem inhaltlich kaum Neues bringt, wird auf dessen Wiedergabe verzichtet.

AH 58, 94